**Nationale Varietäten des Deutschen**

**Einführung in das Thema**

 [Ammon, Ulrich: Einführung in das Thema. In: Ders.: Nationale Varietäten des Deutschen. 1997, S. 4–11]

1. Grundlegende Begriffe

Nationale Divergenzen existieren neben dem Englischen (USA, Großbritannien, USA, Australien, Kanada u. a.), Französischen (Frankreich, Quebec, Belgien u. a.) etc. auch im Deutschen, das ebenfalls zu den

**plurinationalen Sprachen** gehört, welche **zwischen verschiedenen Nationen variieren** (zumindest Deutschland, Österreich und die deutschsprachige Schweiz verfügen über eine besondere Varietät des Deutschen).

Sie sind **Teilmenge der plurizentrischen** – manchmal **auch polyzentrisch genannten** – **Sprachen**, die auf **mehrere Zentren (einer Sprache) verteilt** sind, die **unterschiedliche Formen der jeweiligen Sprache ausgebildet** haben.

Die Zentren werden gebildet durch Gruppen von Trägern dieser Sprachen (=**Sprechergruppen**) und deren jeweiligen Wohnregionen (=**Sprachgebiete**). Nationen stellen eine wichtige Art solcher Zentren dar.

{Bei staatlich geteilten Nationen können die verschiedenen Nationsteile sprachliche Besonderheiten entwickeln. Außerdem können bestimmte Regionen innerhalb von Nationen besondere Formen einer Sprache aufweisen.}

{**Nation**: (Relativ große) Gruppe von Menschen, die (mehrheitlich) in einem gemeinsamen Staat zusammenzuleben wünschen.}

|  |
| --- |
| **ZUSF**.: **Plurinationale Sprachen**„Sprachen, die sich über mehrere Nationen erstrecken und die zudem in diesen Nationen, zumindest in zweien von ihnen, besondere Formen ausgebildet haben. Die für eine Nation spezifischen Sprachformen nennt man *nationale Varianten* (auch *Nationalvarianten*) [kursiv im Original].“ (5) |

Nationale Varianten können sich entweder auf verschiedene sprachliche Ausdrücke gleicher Bedeutung beziehen (z. B:: österr.: *Karfiol* – deutschl.: *Blumenkohl*: ‚Blumenkohl‘) oder um verschiedene Bedeutungen desselben sprachlichen Ausdrucks (z. B.: schweiz. ‚Versteigerung‘ – deutschl./österr.: ‚Steigerung‘: *Steigerung*).

|  |
| --- |
| **ZUSF.**: **Nationale Varietäten**„Die Gesamtheit der Formen einer Sprache, die in einer Nation gelten, ihre nationalen Teilsysteme als ganze also […] (auch *Nationalvarietäten*) [kursiv im Original]. (6) |

**WICHTIG:**

„Die nationalen Varianten bilden nur einen kleinen Teil von ihnen [der nationalen Varietäten]. Größtenteils bestehen die nationalen Varietäten aus gesamtsprachlichen Formen, die gleichermaßen in allen Nationen der betreffenden Sprache gelten. Eben wegen des dadurch bedingten hohen Grades linguistischer Ähnlichkeit zwischen den verschiedenen nationalen Varietäten gehören alle zu derselben Sprache.“ (6)

„[N]ationale Varietäten [und damit auch einzelnen nationale Varianten] [sind] per definitionem standardsprachlich. […] In der Tat folgen Nonstandardvarietäten, speziell Dialekte, in viel geringerem Maße den nationalen Grenzen als Standardvarietäten.“ [vgl. bair. Dialekt!] (6)

**TERMINI:**

* **Austriazismus**: österreichische nationale Variante
* **Helvetismus**: schweizerische Variante
* **Teutonismus** auch **Deutschlandismus**: deutschländische Variante

Außer in Österreich und Teilen der Schweiz ist Deutsch staatliche Amtssprache in Liechtenstein, Luxemburg, in der Provinz Bozen-Südtirol und in der deutschsprachigen Gemeinschaft im Osten Belgiens.

1. Forschungsgeschichte

Die Plurinationalität der deutschen Sprache ist erst seit den 70-er Jahren des 20. Jahrhunderts ein terminologisch und theoretisch eigenständiges Forschungsgebiet der Germanistik.

1. Besonderheiten der Plurinationalität der deutschen Sprache

Die nationalen Varianten der drei Vollzentren erstrecken sich jeweils über sämtliche sprachliche Ebenen: Orthographie, Orthophonie, Grammatik, Lexik und Pragmatik.

Die Plurinationalität der deutschen Sprache ist asymetrisch. Die Dominanz Deutschlands wird zusätzlich verstärkt durch die über Medien, Tourismus und andere Kanäle von Deutschland in die anderen Zentren eindringen Sprachformen.

1. Wissenschaftliche und praktische Problemfelder

Beispielsweise:

Bedeutsamkeit der nationalen Varietäten für das Nationalbewusstsein und nationale Identität, die im Rahmen des Verhältnisses von Sprache und Nation zu sehen ist.